

EIN GESUNDER TAG FÜR DIE GESAMTE BELEGSCHAFT

Dankeschön-Aktion der IKK classic für die „elektrotechnik Plauen GmbH“

Plauen, 11. Mai 2022: Vor über 30 Jahren von Handwerkern gegründet, bedankt sich die IKK in Sachsen in diesen Tagen bei Handwerksunternehmen, mit denen die Krankenkasse von Beginn an vertrauensvoll zusammenarbeitet. Eines dieser Unternehmen der ersten Stunde ist der traditionsreiche Betrieb „elektrotechnik Plauen GmbH“. Als „Produktionsgenossenschaft des Handwerks Elektrotechnik“ war die Firma von 1958 bis 1990 in der Region aktiv. Als sie 1990 in ein selbständiges Unternehmen umgewandelt wurde, galt es, als „elektrotechnik Plauen GmbH“ in der freien Marktwirtschaft zu bestehen. „Es war ein nicht immer einfacher Weg. Wir mussten sehr schnell, sehr viel lernen“, so Robby Clemenz (Foto mitte), Geschäftsführer der „elektrotechnik Plauen GmbH“. „Nicht nur betriebswirtschaftlich. Auch die neuen technische Standards und Möglichkeiten mussten wir uns erschließen, um die Herausforderung zu meistern.“



Es gelang. Als Innungsfachbetrieb mit heute etwa 90 Mitarbeitern hat sich das Unternehmen nicht nur in der Region etabliert, sondern realisiert auch bundesweit Aufträge. Von Elektroinstallationen

über Beleuchtungs-, Fernmelde- und Brandschutzanlagen bis zur fachkundigen Überprüfung bestehender Elektroanlagen bietet die Firma eine Vielzahl von Leistungen. „Wir sind stolz, dass wir als Partner in Sachen Sozialversicherung und Gesundheit das Unternehmen begleiten dürfen und sagen Danke für das Vertrauen“, so Danny Sieber, Regionalgeschäftsführer der IKK classic. „In einer schnelllebigen Zeit ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit über drei Jahrzehnte keine Selbstverständlichkeit.“



Als Dankeschön lud die IKK classic die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 11. Mai zu einem Gesundheitstag ein. Es gab die Möglichkeit verschiedener Beratungen und Gesundheitstests. Im Herbst folgt noch ein Mitarbeiter-Workshop rund um das Thema Bewegung. „Die arbeitsbedingten körperlichen Belastungen sind in unserem Handwerk nicht unerheblich“, so der Firmen-Chef. „In dem Workshop erfahren wir, wie man aktiv gegensteuern kann, um langfristig gesund und fit zu bleiben.“

Fotos: IKK classic

Foto oben: Geschäftsführer Robby Clemenz (Mitte) empfängt Anke Mattheß und Danny Sieber von der IKK classic zum Gesundheitstag

Foto unten: Mitarbeiter Marcel Hostalka beim Gesundheitstest der IKK classic

EIN GESUNDER TAG FÜR DIE GESAMTE BELEGSCHAFT

Hintergrund: Historie der Innungskrankenkassen in Sachsen

Die Wurzeln der Innungskrankenkassen reichen bis ins Mittelalter. Damals schlossen sich Handwerker zu Gilden und Zünften zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen. Sie übernahmen nicht nur gewerkschaftliche Aufgaben. Zu den Hilfeleistungen der Gilden und Zünfte gehörten auch soziale Leistungen, wie etwa die Unterstützung im Krankheitsfall. Zuständig hierfür waren die so genannten Krankenladen und -kassen, die der eigentliche Ursprung der heutigen Innungskrankenkassen sind.

Im Zuge seiner Sozialgesetzgebung führte 1883 der deutsche Reichskanzler Otto von Bismarck die allgemeine Krankenversicherung ein. Damit wurden die Innungskrankenkassen zu Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung.

Während nach dem 2. Weltkrieg in den westlichen Bundesländern ein mehrgliedriges Sozialversicherungssystem aufgebaut wurde, entstand in der DDR eine Einheitsversicherung, in der berufsständische Innungskrankenkassen nicht weitergeführt werden konnten.

Als am 1. Januar 1991 die Regelungen des bundesdeutschen Krankenversicherungsrechts in Kraft traten, nutzen viele Innungen die Möglichkeit, die traditionsreiche Geschichte der Innungskrankenkassen in Sachsen fortzuschreiben. Im gleichen Monat entstanden die ersten regionalen Kassen. Es waren Handwerkerinnen und Handwerker, die in Sachsen ihre Chance auf Mitgestaltung ergriffen. Gerade mal 105.000 Mitglieder zählten die ursprünglich acht sächsischen Innungskrankenkassen in ihrem Gründungsjahr 1991. Waren die Innungskrankenkassen zunächst nur auf Versicherte aus dem handwerklichen und gewerblichen Bereich beschränkt, wurden immer weitere Personengruppen einbezogen – ohne aber die Bedürfnisse der Kernzielgruppen, die Handwerker und die Mittelständler, aus den Augen zu verlieren. Mit Einführung der Wahlfreiheit in der gesetzlichen Krankenversicherung 1996 konnten sich auch Menschen anderer Branchen und Berufe mit ihren Familien bei Innungskrankenkassen versichern. Heute betreut die IKK classic in Sachsen über 400.000 Versicherte, bundesweit über 3 Millionen Versicherte.

Über 1.000 sächsische Handwerksunternehmen in Sachsen lassen sich seit 30 Jahren bei der Sozialversicherung und Gesundheit ihrer Beschäftigten von der IKK begleiten. Für dieses langjährige Vertrauen möchte sich die IKK classic im Rahmen einer Treueaktion bei einigen Unternehmen persönlich bedanken.

Informationen zur „elektrotechnik Plauen GmbH“ finden Sie unter www.elektrotechnik-plauen.de.